

15.45 Uhr – 16.00 Uhr

- **Möglichkeiten der Gewässer- und Auenentwicklung am Mittel- und Oberrhein**
Christoph Linnenweber, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht, Mainz

10 Minuten Diskussion

Kaffeepause 16.10 – 16.40 Uhr

16.40 – 16.55 Uhr

- **Maßnahmen an der Bundeswasserstraße Rhein - aktuelle Beispiele ökologieförderlicher Unterhaltung**
Michael Heinz, Dezernatsleiter Regionales Management, Wasser- und Schifffahrtsdirektion West, Münster

16.55 – 17.10 Uhr

- **Ökologischer Ausbau und Unterhaltung am Main**
G. Karreis, Wasserstraßenneubauamt Aschaffenburg

17.10 – 17.25 Uhr

- **Erfahrungen aus dem „NABU-Projekt der 1000 Inseln“**
Klaus Markgraf-Maué NABU, Kranenburg

17.25 – 17.40 Uhr

- **Schifffahrt und ökologische Ziele**
Margriet Schoor, Waterdienst Rijkswaterstaat, Lelystad

20 Minuten Diskussion

18.00 Uhr

Stehempfang mit anschließender Schiffsrundfahrt durch Straßburg

Freitag, 25. April 2008

Block 4 8.30 – 11.00 Uhr

Einführung in die Arbeit der Kleingruppen (ca. 10 Minuten)
zur Vorbereitung der IKSR-ZKR-Empfehlungen zu „best practice“ – Maßnahmen
Aufteilung in Gruppen und Gruppenarbeit

Kaffeepause 11.00 Uhr – 11.30 Uhr

Block 5 11.30 – 13.00 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit

- Präsentation der Ergebnisse der Kleingruppen durch Rapporture
- Zusammenfassung der gemeinsamen Elemente für die Erstellung der Empfehlungen zu „best practice“ – Maßnahmen

Fazit und Schlusswort

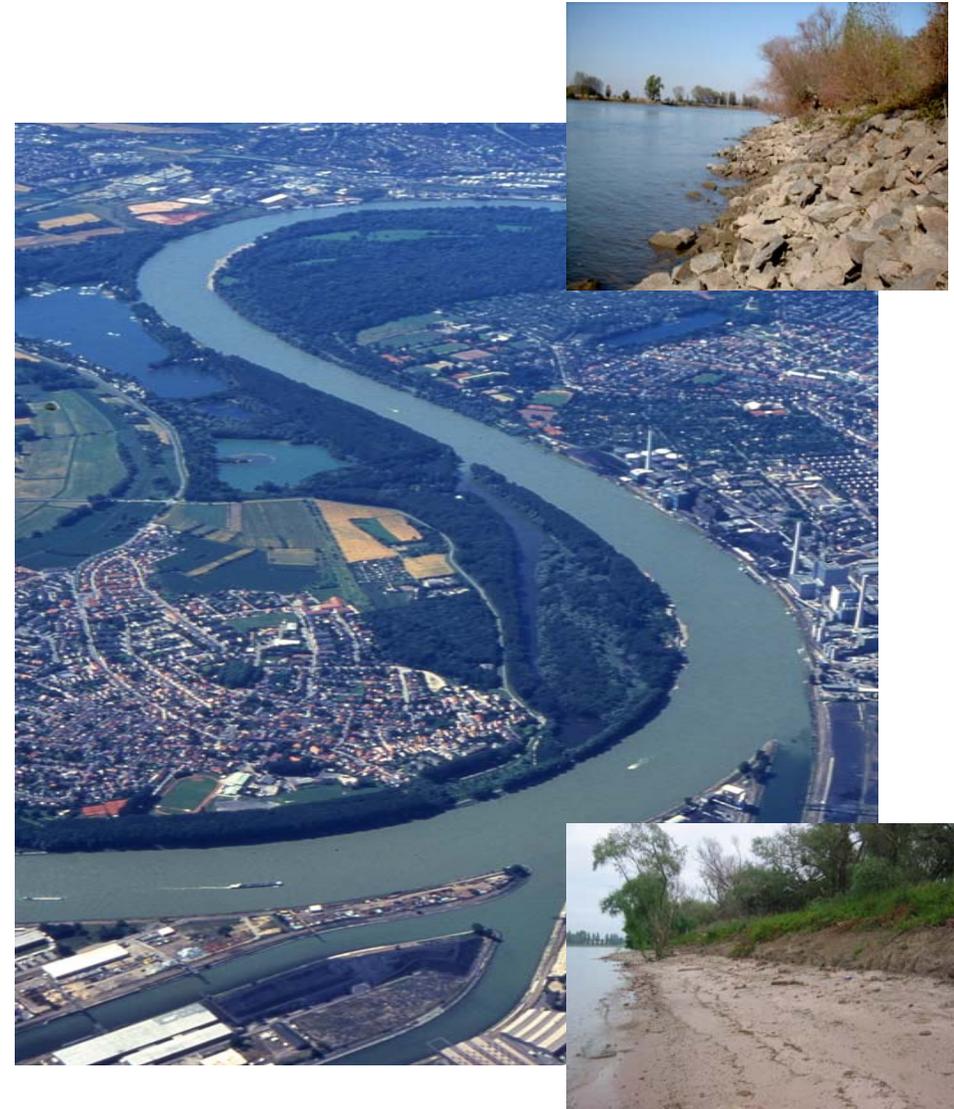


Workshop



Gewässerstrukturmaßnahmen am Rhein: best practice?

24./25. April 2008, ZKR, Straßburg



Auf dem Weg zu einem Interessenausgleich zwischen Gewässerökologie und Schifffahrt

Die Bilanz 2005 über die Umsetzung des IKSR – Programms „Rhein 2020“ hat aufgezeigt, dass das Ziel „Erhöhung der Strukturvielfalt am Rheinhauptstrom“ nicht erreicht wurde. Die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zielt gleichfalls auf eine Verbesserung der Gewässerstruktur ab. Der Rhein und alle größeren Nebenflüsse sind laut WRRL als erheblich verändert eingestuft worden, d.h. das gute ökologische Potenzial ist zu erreichen. Da diese Gewässer zugleich wichtige Schifffahrtsstraßen sind, ist eine enge Zusammenarbeit mit den für die Unterhaltung der Schifffahrtsstraßen verantwortlichen Behörden erforderlich.

Wie sollen nun aus Sicht der Schifffahrt und der Gewässerökologie „best practice“ Maßnahmen für Gewässerstruktur, -unterhaltung und -ausbau aussehen? Mit diesem Workshop wollen wir den Weg zu einem konstruktiven Interessenausgleich zwischen Gewässerökologie und Schifffahrt gemeinsam gehen.

Mit der gegenseitigen Vorstellung der Erfordernisse und über Diskussionen in Kleingruppen sollen IKSR-ZKR-Empfehlungen für „best practice“ - Maßnahmen vorbereitet werden. Schwerpunkt des Workshops bilden daher konkrete praktische Beispiele z. B. für die umweltverträgliche Ufergestaltung. Der Workshop soll das gegenseitige Problembewusstsein vertiefen, um die in der EG-Wasserrahmenrichtlinie geforderte Balance zwischen Nutzung und Schutz einen weiteren Schritt nach vorn zu bringen. Der Workshop wird in Deutsch, Französisch und Niederländisch abgehalten.

Ansprechen möchten wir mit diesem Workshop Fachleute aus Gewässerschutz-, Naturschutz- und Schifffahrtsverwaltungen der Staaten im Rheineinzugsgebiet, insbesondere Praktiker, die mit dem Ausbau der Wasserstraßen bzw. der Gewässerunterhaltung vor Ort betraut sind, interessierte Vertreter/innen von Nichtregierungsorganisationen; Vertreter/innen anderer Flusskommissionen (Schutz- und Schifffahrtskommissionen)

CCNR – Palais du Rhin
2 Place de la République
F-67082 Strasbourg
Tel. +33 3 88 52 20 11
Fax +33 3 88 32 10 72
<http://www.ccr-zkr.org>

IKSR
Kaiserin-Augusta-Anlagen 15
D-56068 Koblenz
Tel. +49 261 942520
Fax +49 261 9425252
<http://www.iksr.org>

Bitte um **Anmeldung bei der IKSR bis zum 18. April 2008:** anita.thome@iksr.de,
Tel. +49 261 9425210, Fax +49 261 9425252

Veranstaltungsort: ZKR, Palais du Rhin, Place de la République 2, Straßburg

Begrenzte Teilnehmerzahl: 70 Personen

Programm

Donnerstag, 24. April 2008

Block 1 13.00 - 13.30 Uhr

Interessen und Ziele der Kommissionen

Jacques Sichertman, Präsident der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR), Metz

Jean-Marie Woehrling, Generalsekretär der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR), Straßburg

Block 2 13.30 –14.00 Uhr

Kurzvorstellung der jeweiligen rechtlichen und organisatorischen Situation in den Rheinanliegerstaaten (pro Staat 10 Minuten)

- **Schweiz** schriftlicher Beitrag des Bundesamtes für Verkehr und des Bundesamtes für Umwelt, Bern
- **Frankreich** Jean Louis Jérôme, SNS, Straßburg
- **Deutschland** Heide Jekel, BMU, aus Sicht des Gewässerschutzes und Birgit Esser, BMVBS, Bonn, aus Sicht der Schifffahrt
- **Niederlande** Peter Stuurman, Rijkswaterstaat Oost-Nederland

Kaffeepause 14.00 – 14.30 Uhr

Block 3 14.30 – 18.00 Uhr

Darstellung von konkreten Beispielen, wie sich Binnenschifffahrt und Gewässerökologie gegenseitig unterstützen können (Vorträge je 15 Minuten)

14.30 – 14.45 Uhr

- **Uferrückbau an der Donau bei Wien**
Dr. Christian Baumgartner, Nationalpark Donau-Auen GmbH, Orth an der Donau

14.45 – 15.00 Uhr

- **Renaturierung und Wiederanschluss von Altrheinarmen**
Bernard Rehm, Voies Navigables de France, Service de la Navigation de Strasbourg, Straßburg

15.00 – 15.15 Uhr

- **Erfahrungen mit Uferrenaturierungen an kanalisiertem Schifffahrtswegen**
Patrick Adolph, Service de la Navigation du Nord-Est

15 Minuten Diskussion

15.30 – 15.45 Uhr

- **Deichunterhaltung und Treibgut - Sicherheits- und Umweltaspekte**
Stéphane Martinez, Electricité de France, Mulhouse